Presseinformation

10. November 2000

Biogene Heizungen im Aufwind

LHStv. Prokop unterstützt Initiativen der gemeinnützigen Bauträger

„Angesichts der aktuellen Ölpreisentwicklung rücken alternative Heizsysteme immer mehr in den Mittelpunkt zukunftsorientierter Projektentwicklungen, um neben ökologischen auch ökonomische Vorteile zu erzielen“, betont Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop. In einem waldreichen Gebiet wie Niederösterreich bieten sich biogene Heizstoffe an, die der heimischen Landwirtschaft im globalen Wettbewerb mit der Agrarindustrie eine zusätzliche Einkunftsquelle eröffnen und darüber hinaus vom Ausland unabhängig machen.

Biomasseanlagen sind mittlerweile technisch ausgereift und ermöglichen einen vollautomatisierten Betrieb, so dass sie auch im großvolumigen Bau geeignet sind, wie die GEDESAG bei den Wohnanlagen Texing I bis III bzw. Kapelln IV bewiesen hat.

In Texing entstehen insgesamt 18 Eigentumswohnungen in drei Objekten, wovon zwischenzeitig bereits zwei bezogen wurden. Die Beheizung samt Warmwasserbereitung erfolgt aus einer gemeinsamen Zentralheizung im Kellergeschoss, die mit „Hackgut“ betrieben wird, und im Sommer liefert eine Solaranlage die notwendige Energie für den Warmwasserbedarf. Errichtet haben diese technischen Anlagen vier ortsansässige Landwirte unter Ausnutzung von EU-Mitteln sowie Anschlussgebühren der Wohnungseigentümer, und langfristige Wärmelieferverträge bieten wechselseitige Sicherheit.

In Kapelln hat die GEDESAG vor Jahren bereits 40 Reihenhäuser mit Flüssiggasversorgung errichtet und im Vorjahr erstmals weitere sechs Einheiten mit „Pelletsheizungen“ versehen, wobei klein gepresste Holz- und Sägespäne als reines Naturprodukt den Brennstoff bilden und in Säcken oder Silofahrzeugen angeliefert werden.

Beide Projekte unterstützt das Land Niederösterreich im Rahmen der Öko-Förderung, und neben niedrigen Betriebskosten bildete die ausgezeichnete Öko-Bilanz der CO2-neutralen Energieträger sowie die hohe Wertschöpfung inländischer Produkte die Grundlage für den Einbau alternativer Haustechnikanlagen.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at